

Kommendes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **5 (1992)**

Heft 7

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tagungen/Seminare

Intelligente Gebäudehüllen

Komfort und Tageslichtnutzung. Ravelprogramm. 27.8. in Luzern. 24.9. in Zürich. Auskunft: R. Aeberli, 01/825 08 12.

19. bis 21.8.

Eco Logical Architecture. Europäischer Kongress über sozio-ökologische Aspekte in Planung, Architektur und Design in Stockholm und Helsinki. Kongresssekretariat, Stockholm. 0046/8 612 69 00. Fax 8 612 62 92.

27.8.

Raumplanung als Instrument des Umweltschutzes. Mitgliederversammlung von BSP und KPG in Bern. Auskunft: 031/42 64 44.

CAD-Kurse

Einführung in die Hauptelemente der Claris-CAD-Arbeitstechnik. Dauer: 1 Quartal. Computerunterstütztes Zeichnen in 3D/2D mit ArchiCAD. Dauer: 1 Semester. CAD-Konstruieren mit dem Personalcomputer mit AutoCAD und CADarc. Dauer: 1 Quartal. Veranstalterin: Baugewerbliche Berufsschule, Zürich. Auskunft: 01/242 55 66, Fax 01/241 78 20.

Ausstellungen/Messen

Bis 17.7.

Carlo Mollino baut in den Bergen, mit Zeichnungen, Fotos und Modellen seiner Werke. ETH-Hönggerberg, Zürich.

Bis 26.7.

Tarnung – Ungesehen, ungeschehen. Die Gestaltung des Unsichtbaren. Museum für Gestaltung, Basel.

Bis 31.7.

Jean Prouvé: Prototypen, Entwürfe, Möbel. Möbel- und Einrichtungshaus intraform in Bern (in Zusammenarbeit mit dem Architekturforum Bern).

Bis 31.7.

Textil – Keramik – Schmuck – Glas – Papier. Entwicklung der angewandten Kunst während der vergangenen 10 Jahre. Kornhaus, Bern.

Bis 2.8.

Die Stromlinienform. Originale, Modelle, Zeichnungen. Museum für Gestaltung, Zürich.

Bis 15.8.

Oikos. Von der Feuerstelle zur Mikrowelle. Design Center Stuttgart.

Bis 15.8.

Eileen Gray: Möbel und Teppiche 1924–32. Wohnbedarf Zürich.

Bis 16.8.

Alberto Sartoris: Serigraphien, Fondation Louis Moret, Martigny.

16. bis 19.8.

Ornaris. Die Schweizer Mehrbranchenmesse für Neuheiten und Trends. BEA-Gelände bern expo, Bern.

Bis 30.8.

Marcel Breuer – Design. Bauhaus-Archiv, Museum für Gestaltung, Berlin.

Bis 18.10.

Eduard Joos – Der Architekt des Bundesplatzes in Bern. Bernisches Historisches Museum, Bern.

Bis 18.10.

Bündner Hotellerie um 1900 in Bildern. Rätisches Museum, Chur.

Ein Samstag – anders als alle andern

«Ein Ort für Freunde des guten Designs, ein Treffpunkt auch, bei dem sich die Leute für einmal nicht in der Verkaufssituation begegnen.» So charakterisiert Kurt Häni, Präsident der 4. Auflage, den Designers' Saturday, der am 7. November stattfindet.

Alle zwei Jahre wieder – der Designers' Saturday ist in kürzester Zeit mehr als eine Tradition geworden: ein Muss. Neben dem Traditionellen wollen die Organisatoren immer auch Neues bieten. Dieses Jahr: «Neben den Standorten in den Firmen steht uns die stillgelegte Ofenhalle in der Porzellanfabrik Langenthal, ein grosser, schöner Raum mit viel Ambiente zur Verfügung», erläutert Häni. Zudem findet bei Girsberger in Bützberg am späteren Nachmittag ein Workshop über den Designers' Saturday statt. Und dann natürlich die Designers'

Vormerken

7.9. bis 11.9.

Studienwoche: Ortsplanung im Siedlungsgebiet. ETH-Hönggerberg, Zürich, 01/377 29 44.

8.9. bis 12.9.

ORBIT. Die internationale Fachmesse für Kommunikation, Büro-Organisation und Informationstechnik. Schweizer Mustermesse Basel.

6.10. bis 9.10.

MUT – Umwelttechnik im Brennpunkt. Europäische Messe für Umwelttechnik mit internationalem Kongress. Mustermesse Basel.

28. bis 30.10.

Design Quo Vadis: Europäischer Design-Kongress in Essen. 0049/201/820 21-0.

19.11.

Hauptstrassen innerorts. 5. Lenzburgseminar der Metron. Auskunft: 056/41 41 04.

Weil die Rubrik «Kommandes» früh Redaktionsschluss hat, sind Änderungen möglich. Erkundigen Sie sich deshalb im Zweifelsfall bei den Veranstaltern.

Saturday Night, diesmal mit Eintritt (25 Franken), der dann aber in einer noch zu bestimmenden Form einem «guten Zweck» – der Designförderung – zugut kommt. Ausserdem wird in Langenthal am 7. November der zweite Design Preis Schweiz ausgeschrieben. Wer so erfolgreich ist, will doch wachsen – aber Kurt Häni winkt ab: «Es bleibt beim Saturday. Wir wollen auch in zwei Jahren kein Designer-Weekend machen. Der Ort ist so überblickbar, dass sich die Gäste wohlfühlen können. Der Zeitraum soll es auch bleiben!»

Teilnehmerliste: création baumann, Girsberger, Glas Trösch, Möbelstoffe Langenthal, Porzellanfabrik Langenthal, Ruckstuhl, Swiss seats, Stegemann und Teppichfabrik Melchnau, (Gründer) Dietiker, Lista, USM, deSede, Strässle, Denz, Keramik Laufen, Vitra, Ergodata, Greter, Röthlisberger, Thut, wogg, Belux und neu Jakob Schläpfer AG, St.Gallen, team by wellis aus Willisau, Bonjour of Switzerland, Turbenthal und als erste ausländische Firma Oluce aus der Gegend von Mailand.

Der Schillerstoff

«Ein enzyklopädisches Glossarium zur Architektur, wie sie im Buche steht» legt uns Carlpeter Braegger auf den Studiertisch. Wir werden zurückversetzt in die Jugendtage, als wir das Lexikon durchwühlten. Es waren Fahrten in das Land Hörensagen. So auch mit diesem Lesebuch, einem Intellektuellengewebe. Und da es sich hier um richtige Stoffverarbeitung handelt, braucht es auch Zettel und Schuss. Der Zettel stammt, wie sein Name schon sagt, aus dem Zettelkasten des Autors. Der Berufsleser Braegger hat in rastloser Kleinarbeit aus den Büchern herausgekämmt, was seine Lieblingsautoren zum Bauen geschrieben haben. Die wichtigsten sind: Apollinaire, Benjamin, Hofmannsthal, Kafka, Musil, Nietzsche, Rilke. Die Schussfäden, sie halten das Gewebe zusammen, sind die Verbindungslinien, die der Sammler zwischen den einzelnen Zitaten zieht. Dadurch entsteht ein Schillermuster, ein Bibliophilenmoiré. Das Ganze ist ein Kreuzworträtsel für die Liebhaber der unterirdischen Zusammenhänge. Ein Kompedium unerwarteter Nachbarschaften. Wir klingeln an einer Tür, und ein überraschter Bekannter schaut uns an und fragt: Wohne ich hier? Das ist der Stoff, mit dem Professoren den jungen Leuten die Augen ausreiben können, und das ist das Gewebe, aus dem man den alten Hasen einen intellektuellen Seelenwärmer schneidert. Der Leser und die Leserin allerdings, die sie nicht am Webstuhl des Geistes sassen, stellen mit Zähneknirschen oder Schulterzucken fest, wie viel belesener der Autor ist als sie. ■

Carlpeter Braegger: Baustellen. Ein enzyklopädisches Glossarium zur Architektur, wie sie im Buche steht. Lars Müller Verlag, Baden 1991, ISBN 3-906700-33-X, 38 Franken.